

Inhalt

Abbildungsverzeichnis		xiii
1.	Einleitung: Ziele und Methoden	1
2.	Die Anfänge des britischen Universitätsromans im 18. Jahrhundert	19
2.1	Gattungsbestimmung und Corpusfrage	19
2.2	Die Prinzipien der <i>liberal education</i>	28
2.3	Curriculumsfragen im Universitätsroman des 18. Jahrhunderts	35
2.3.1	Die Rolle der alten Sprachen	35
2.3.2	Das Bildungspotential der Mathematik und der Naturwissenschaften	43
2.3.3	Die Rolle der Theologie im akademischen Curriculum	52
2.3.4	Moderne Sprachen und das akademische Curriculum	55
2.4	Die Universität als Ort der Gelehrsamkeit	59
2.5	Professoren und Tutoren im Universitätsroman des 18. Jahrhunderts	64
2.6	Akademische Prüfungen im frühen englischen Universitätsroman	69
2.7	Die soziale Funktion akademischer Bildung im Universitätsroman des 18. Jahrhunderts	71
2.8	Politik und Religion im Universitätsroman des 18. Jahrhunderts	83
2.9	Die Rolle der Frau im Universitätsroman des 18. Jahrhunderts	91
3.	Der englische Universitätsroman in der ersten Hälfte des 19. Jahr- hunderts als Medium von Kritik, Reaktion und Reform	95
3.1	Periodisierung	95
3.2	Der Universitätsroman und das Ideal der <i>liberal education</i> im frühen 19. Jahrhundert	100
3.3	Der Streit um das akademische Curriculum	107
3.3.1	Die alphilologische Orientierung der <i>liberal education</i>	107
3.3.2	Die Rolle des Englischen und der modernen Fremdsprachen	121
3.3.3	Mathematik und die Herausforderung der Naturwissenschaften	132
3.4	Von der Vorbereitung auf die Universität bis zur Immatrikulation	150
3.5	Die Universität als Ort religiöser Bildung	158
3.6	Die Praxis des Studiums im Universitätsroman vor den großen Reformen	172
3.7	Außerakademische Aspekte des Studiums	200
3.8	Die Frau im Universitätsroman in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	220
3.9	Die großen Universitätsreformen in der Fiktion	232
4.	Der englische Universitätsroman von den großen viktorianischen Reformen bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges	253

4.1	Periodisierung	253
4.2	Die englische Bildungsdebatte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	256
4.2.1	John Henry Newman und der Geist höherer Bildung	256
4.2.2	Matthew Arnolds <i>sweetness and light</i> und die Kultur	271
4.2.3	Weitere Bildungstheoretiker nach den großen Universitätsreformen	287
4.2.3.1	Herbert Spencers Angriff auf die <i>liberal education</i>	287
4.2.3.2	John Stuart Mill zwischen Naturwissenschaften und Altphilologie	291
4.2.3.3	F.W. Farrars <i>Essays on a Liberal Education</i>	298
4.2.3.4	Vorschläge zur Reform der Universität in Mark Pattisons <i>Suggestions on Academical Organisation</i>	302
4.2.3.5	Thomas Henry Huxley und die akademische Emanzipation der Naturwissenschaften	309
4.3	Formen und Inhalte des englischen Universitätsromans von 1857 bis 1914	315
4.3.1	Die Dominanz der alten Universitäten	315
4.3.2	Die Struktur des klassischen Universitätsromans in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	320
4.3.2.1	Der Universitätsroman als Bildungsroman	320
4.3.2.2	Topoi des klassischen Universitätsromans	323
4.3.2.2.1	Die Rolle voruniversitärer Erziehung	323
4.3.2.2.2	Die Darstellung studentischer Finanzprobleme	328
4.3.2.2.3	Die Rolle des College-Personals im Universitätsroman	338
4.3.2.2.4	Die Rolle des Sports im Universitätsroman	342
4.3.3	Die Hochschulreformen des 19. Jahrhunderts im Universitätsroman	349
4.3.4	Curriculare Fragen im Universitätsroman nach den großen Reformen	356
4.3.5	Handwerk, Industrie und akademisches Curriculum	373
4.3.6	Kirche und Hochschule im Universitätsroman von 1857 bis 1914	379
4.3.7	Die Öffnung der Universität in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ..	396
4.3.7.1	Die Öffnung im sozialen Bereich	396
4.3.7.2	Die Internationalisierung der Universität	417
4.3.7.3	Frauen im Universitätsroman nach den großen Reformen	430
4.3.7.3.1	Traditionelle weibliche Rollen	430
4.3.7.3.2	Die akademische Emanzipation der Frau	442
4.3.8	Der Universitätsroman von 1857 bis 1914 zwischen Kritik und Apologie	469
5.	Der englische Universitätsroman vom Beginn des ersten bis zum Ende des zweiten Weltkrieges	473
5.1	Periodisierung	473
5.2	Die Auswirkungen des Krieges auf die britischen Universitäten	475
5.2.1	Die Universität im Krieg	475
5.2.2	Die Universität in der Nachkriegszeit	482
5.3	Der Universitätsroman als Instrument des <i>Oxford Myth</i>	491
5.4	Hochschulbildung im Diskursfeld zwischen <i>liberal education</i> und der <i>two cultures debate</i>	503

5.4.1	Die Apologie von Grundpositionen der <i>liberal education</i>	503
5.4.2	<i>Liberal education</i> und Bildungsutilitarismus: Universität, Industrie und Geschäftswelt	510
5.4.3	Das akademische Curriculum im Universitätsroman von 1914 bis 1945 ..	520
5.4.3.1	Der Streit um die alten Sprachen	520
5.4.3.2	Englische Literatur und weitere Geisteswissenschaften	525
5.4.3.3	Die Rolle der Naturwissenschaften	531
5.5	Dozenten und Studenten im Universitätsroman von 1914 bis 1945	544
5.5.1	Die Darstellung von Hochschullehrern	544
5.5.2	Soziale Aspekte der Hochschulbildung	554
5.5.3	Die Darstellung der Rolle der Frau	561
5.6	Die Universität als Schauplatz des Detektivromans	584
6.	Der Universitätsroman nach 1945 zwischen Tradition und Erneuerung ...	601
6.1	Periodisierung	601
6.2	Öffnung und Expansion der Universitäten nach dem zweiten Weltkrieg ..	606
6.3	Bildungsziele, Bildungsinhalte und das akademische Curriculum nach dem zweiten Weltkrieg	622
6.3.1	Englische Bildungstheorie und die Universität nach 1945	623
6.3.1.1	T.S. Eliot und die konservative Apologie der <i>liberal education</i>	623
6.3.1.2	F.R. Leavis und das erzieherische Potential englischer Literatur	627
6.3.1.3	Sir Eric Ashby und die Universität zwischen <i>liberal education</i> und technologischem Pragmatismus	628
6.3.1.4	Die Debatte über die zwei Kulturen	630
6.3.1.4.1	C.P. Snow und die zwei Kulturen im Zeitalter der naturwissenschaft- lichen Revolution	630
6.3.1.4.2	F.R. Leavis und die Bedeutung C.P. Snows	635
6.3.1.5	Der Aufstieg der Sozialwissenschaften zur dritten Kultur	640
6.3.2	Der Bildungsdialog im englischen Universitätsroman nach 1945	642
6.3.2.1	Die alten Sprachen als konservative Bastion	642
6.3.2.2	Die Darstellung der Naturwissenschaften	645
6.3.2.3	Englische Literatur und das Problem des <i>liberal humanism</i>	657
6.3.2.4	Soziologie als dritte Kultur im zeitgenössischen Universitätsroman	670
6.3.2.5	Die Universität der achtziger Jahre zwischen liberalem Humanismus und ökonomischer Liberalität	678
6.3.2.6	Die Frau zwischen Diskriminierung und Emanzipation	694
7.	Schluß: Zusammenfassung der Ergebnisse	713
	Bibliographie	725
	Register	747